

## **TU9 zur Vorstellung der Ergebnisse der Internationalen Expertenkommission zur Evaluation der Exzellenzinitiative**

**TU9-Präsident Prof. Hans Jürgen Prömel: „Der Imboden-Bericht setzt der künftigen Exzellenzinitiative klare Ziele - Nun sind Bund und Länder gefordert, rasche Entscheidungen zur Ausgestaltung zu treffen“**

**Berlin/Darmstadt, 29.01.2016** - Die Exzellenzinitiative hat die Wissenschaft in Deutschland so stark bewegt wie kein anderes Programm zuvor. Ihre Merkmale sind eine wettbewerbliche Ausrichtung, eine strikte Qualitätssicherung nach internationalen Maßstäben und ein besonderer Fokus auf die strukturelle Weiterentwicklung des Wissenschaftssystems. Nach Ansicht von Professor Hans Jürgen Prömel, Präsident der TU9, belegt der vorgelegte Bericht der „Imboden-Kommission“ „eindrucksvoll, welche Leistungspotentiale die Exzellenzinitiative freigesetzt hat.“ Prömel weiter: „Der Bericht setzt der künftigen Exzellenzinitiative klare Ziele – Spitzenforschung an autonomen Universitäten.“

Präsident Prömel forderte die Politik auf, „nun sehr rasch die notwendigen Entscheidungen über eine Fortführung der Exzellenzinitiative zu treffen.“ Auf dieser Basis sollte ein angemessener Zeitraum für ein wissenschaftsgeleitetes Auswahlverfahren definiert werden.

Als einen „interessanten Vorschlag“ bewertete Prömel die Einführung einer „Exzellenzprämie“. Sie sei gut geeignet, den Wettbewerb noch transparenter zu gestalten und Verfahren zu vereinfachen. Wichtig sei es, sich auf klare Kriterien zu verständigen, die auch einen Auf- und Abstieg von Universitäten ermöglichen. Nur so könne der Reformmechanismus der ersten Exzellenzinitiative aufrecht erhalten bleiben und angestoßene Strukturreformen in sinnvoller Weise fortgeführt werden, so Prömel weiter.

### **Hintergrund**

Im September 2014 hatte die von Bund und Ländern eingesetzte, internationale und unabhängige Expertenkommission mit der Evaluation der Exzellenzinitiative und ihrer Auswirkungen auf das deutsche Wissenschaftssystem begonnen. Am 29. Januar stellte die „Internationale Expertenkommission Exzellenzinitiative“ (IEKE) unter der Leitung des Wissenschaftlers Dieter Imboden ihren Bericht in Berlin vor.

### **Über TU9**

TU9 ist die Allianz führender Technischer Universitäten in Deutschland: RWTH Aachen, TU Berlin, TU Braunschweig, TU Darmstadt, TU Dresden, Leibniz Universität Hannover, Karlsruher Institut für Technologie, TU München, Universität Stuttgart.

An den TU9-Universitäten sind über 270.000 Studierende immatrikuliert, das sind rund 10 Prozent aller deutschen Studierenden. In Deutschland stammen rund 50 Prozent der Universitätsabsolventen in den Ingenieurwissenschaften von den TU9-Universitäten, rund 51 Prozent der Promotionen in den Ingenieurwissenschaften werden an den TU9-Universitäten durchgeführt.

### **Medienkontakt**

Venio Piero Quinque (TU9 Geschäftsführer)

TU9 German Institutes of Technology e.V.

Anna-Louisa-Karsch-Straße 2

10178 Berlin

Telefon: +49 (0) 30 278 74 76 80

E-Mail: [presse@tu9.de](mailto:presse@tu9.de)

**TU9 ist Bundessieger der Kategorie Bildung und „Ausgewählter Ort“ im Wettbewerb „365 Orte im Land der Ideen“ 2012.**

